

Lehrgang

Praxis Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®

April 2022 – Februar 2023

Basale Stimulation ist ein Konzept der Begegnung und Begleitung von Menschen mit schwerster Beeinträchtigung. Es wurde vor 40 Jahren von Prof. Dr. Andreas Fröhlich entwickelt. Es findet seine Anwendung im pädagogisch/therapeutischen und im pflegerischen Bereich und ist in weiten Teilen Europas bekannt und anerkannt.

Basale Stimulation wendet sich an Menschen, die auf ihre unmittelbare Körperlichkeit angewiesen sind und den Körper von Bezugspersonen brauchen, um zu spüren und zu kommunizieren. Sie benötigen ein umfassendes, ganzheitliches Förder- und Begleitkonzept, das auf ihre Biografie angemessen eingeht, ihre Bedürfnisse berücksichtigt und Entwicklungsfortschritte ermöglicht, ohne sie erzwingen zu wollen.

Menschen mit schwerer Behinderung erfahren durch ganzheitliche, körperbezogene Kommunikation Unterstützung und werden in ihrer Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsfähigkeit gefördert.

Basale Stimulation versucht mit einfachen Mitteln wie bewusste Berührung, vestibuläre und vibratorische Anregung in den Kontakt zu treten und damit Kompetenzen zu erhalten und aufzubauen. Sie versteht sich als:

- Angebot körperbezogenen und ganzheitliches Lernens
- umfassende Entwicklungsanregung in sehr frühen Lebensphasen
- Orientierung in unklaren, Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungssituationen
- Stressreduzierung für Menschen in belastenden Grenzsituationen
- Begleitung von Menschen in ihrem Sterben
- als psychotherapeutisch orientierte Begleitung in schwierigen Wahrnehmungs- und Kommunikationsphasen

Teilnahmevoraussetzungen

- Qualifizierte Berufsausbildung im pädagogischen oder therapeutischen Bereich: Behindertenbegleitung, Behindertenarbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik, Sonderpädagogik, Kindergartenpädagogik, Horterziehung, Frühförderung, Psychologie, Ergotherapie, Logotherapie oder einem verwandten Beruf
- Erfahrung in der Arbeit mit schwerstbeeinträchtigten Menschen
- Absolvierter Basiskurs Basale Stimulation® (24 UE)*
- Aufnahmegespräch (findet Anfang März 2022 statt)

* Informationen zu den Basiskursen finden Sie unter: www.basale-stimulation.de

Lehrgangsabschluss

Der Lehrgang schließt mit einer Teilnahmebestätigung des Caritas Bildungszentrums ab. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer/innen von den Kursleiter/innen für Basale Stimulation Teilnahmebestätigungen für 15 Themenkurse Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®.

Inhaltsübersicht




Modul 1	Ziele & Inhalte	Referent/innen
<p>Einführung und Grundlagen</p> <p>Mo bis Fr 11.-15.04.2022</p>	<p><i>Im ersten Modul wird Basale Stimulation® als dialogisch-kommunikatives Konzept menschlicher Begegnung erfahrbar gemacht. Ausgehend von den Interessen der angesprochenen Personen und mit systematisierten Erfahrungen werden Möglichkeiten zur ganzheitlich-körperorientierte Förderung für Lebens- und Lernbedingungen entwickelt. Ziel ist die Steigerung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Menschen mit Beeinträchtigung sowie Bildung, Partizipation und Selbstbestimmung.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des Konzepts der Basalen Stimulation® und Erfahrungsaustausch • Erweiterung des Konzepts und Perspektivenwechsel • Vertiefung der Kenntnisse zur ganzheitlichen Bildung und Begleitung • Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten in Aktivitäten des täglichen Lebens • Auseinandersetzung mit den Orientierungsmöglichkeiten 10 Lebensthemen von Personen mit schwerer Beeinträchtigung • Planung individueller Förderung und Besprechung praktischer Beispiele 	<p>Ulrike Reisenberger (Mo, Di)</p> <p>Christoph Siegfried (Mi, Do, Fr)</p>
Modul 2	Ziele & Inhalte	Referent/innen
<p>Die Welt aneignen – Bildungsprozesse basal begleiten</p> <p>Sa und So 04.-05.06.2022</p>	<p><i>Das zweite Modul beschäftigt sich mit der Frage, wie Bildung ganz basal Menschen mit schwerer Beeinträchtigung ermöglicht werden kann. In der Auseinandersetzung mit dem eigenen Bildungsverständnis entwickeln, planen und gestalten Sie Bildungsvorhaben für die eigene Praxis.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsbegriff: Bestimmung und praxisrelevante Einordnung • Elementare Aneignungs- und Vermittlungswege zur Weltfindung und Teilhabe an kultureller Vielfalt • Lernen im Erleben, Sinn und Bedeutung im Dialog • Methodisch-mediale Aspekte und Umsetzungsmöglichkeiten • Impulse für die Gestaltung von Lern- und Bildungswelten • Transfer in die eigene Praxis anhand konkreter Bildungsvorhaben 	<p>Corinna Wolffhardt</p>

Modul 3	Ziele & Inhalte	Referent/innen
<p>Kommunikation durch den somatischen Dialog</p> <p>Mo bis Mi 05.-07.09.2022 (Mi nur nachmittags)</p> <p>Fragen an den Autor</p> <p>Mi 07.09.2023 (vormittags)</p>	<p><i>Im dritten Modul steht der Zusammenhang zwischen Körperwahrnehmung und Regulation von Gefühlen und Verhalten im Vordergrund. Durch den Blick auf den Körper lernen Sie, die Verhaltensweisen von Menschen mit Behinderung besser zu verstehen und können dadurch angemessener darauf reagieren.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Berührung und Körperkontakt für die Entwicklung eines Kindes und für die Beziehung zwischen Menschen • Umgang mit Regulationsstörungen, Autostimulationen, Selbst- und Fremdaggression • Sexuelle Aspekte bei körpernaher Arbeit, "erotischer Dialog" • Die eigene Person im Spannungsfeld zwischen angemessener Wahrnehmung von sowohl emotionaler als auch körperlicher Nähe und Distanz, insbesondere im Hinblick auf die veränderten aktuellen Hygienebestimmungen • Besprechung eigener Beispiele der Teilnehmer/innen aus der Praxis anhand von Videoaufnahmen <p><i>Was Sie schon immer / immer noch vom Begründer des Konzepts wissen wollen Aktuelle Einflüsse auf das Konzept, Strömungen und weitere Entwicklungsmöglichkeiten</i></p>	<p>Ursula Bükler</p> <p>Andreas Fröhlich</p>
Modul 4	Ziele & Inhalte	Referent/innen
<p>Kreatives Gestalten mit einfachsten Mitteln</p> <p>Fr und Sa 28.-29.10.2022</p>	<p><i>„Schon der holzige Geruch der Stifte und das leise Rauschen des Papiers reichen aus, mich in eine andere Welt zu versetzen.“ Maron T. Douret</i></p> <p><i>Im kreativen Tun findet Fantasie ihren Ausdruck, kann Sinn erlebt und Selbstwirksamkeit erfahren werden. Sie lernen unkomplizierte, freudvolle, die Sinne beeinflussende kreative Impulse für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen kennen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreative Angebote zur Körper- und Selbstwahrnehmung • Angebote zu raumgreifendem Gestalten (Spuren hinterlassen auch für Rollstuhlfahrer) • Angebote mit unterschiedlichen, den jeweiligen Bedürfnissen angepassten, Materialien und Werkzeugen 	<p>Maria Dörrer-Metnitzer</p> <p>Sonja Christine Wechselberger</p>

Modul 5	Ziele & Inhalte	Referent/innen
<p>Basale Stimulation in der Pflege</p> <p>Fr 13.01.2023</p>	<p><i>Dieser Tag gibt einen Einblick in alltägliche Pflegeabläufe aus der Sicht der Basalen Stimulation. Erleben Sie Pflege als Einladung zum Dialog und als Erweiterung der Wahrnehmungserfahrungen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegerische Angebote in den unterschiedlichsten Wahrnehmungsbereichen • Verschiedene Möglichkeiten der Körperpflege: beruhigende und belegende Waschungen • Ankleiden aus der Sicht der Basalen Stimulation 	<p>Maria Nigl</p>
<p>Rund um den Mund</p> <p>Sa 14.01.2023</p>	<p><i>Essen und Trinken sind elementarste Aktivität des Menschen. Sie sichern Leben, sind sinnliche Bereicherung und Genuss, machen Freude und sind ein soziales, kulturelles Erlebnis. Für Menschen mit schwerer Behinderung sind es häufig stressgeladene, gefürchtete, aber nicht vermeidbare Alltagssituationen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln von oralen Angeboten • Kennenlernen von Angeboten für Menschen mit PEG-Sonde • Basal strukturierte Nahrungsaufnahme • Trinken, Essensverweigerung 	<p>Ulrike Reisenberger</p>
Modul 6	Ziele & Inhalte	Referent/innen
<p>Grenzerfahrung in der Begleitung</p> <p>Mo 13.02.2023</p>	<p><i>In der Begleitung von Menschen mit schweren Behinderungen werden Mitarbeiter/innen immer wieder mit Sterben und Tod konfrontiert. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, sich mit diesem existentiellen Thema aus verschiedenen Perspektiven auseinanderzusetzen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Todes- und Lebenskonzepten von Menschen mit geistiger Behinderung • Ermutigung der sensiblen Themen Krankheit, Sterben und Tod offen anzusprechen, um Unsicherheiten und Ängste zu vermeiden bzw. abzubauen • Vermittlung von bestehenden Erfahrungen und praktischen Kenntnissen rund um Palliative Care und Hospiz in der Rolle als Betreuer/in, Betroffene/r und Angehörige/r 	<p>Elisabeth Draxl</p>
<p>Musik und Spiel als Element der Kommunikation bei Menschen mit schwerster Beeinträchtigung</p> <p>Di 14.02.2023</p>	<p><i>Die Kommunikation mit Menschen mit schwerster Beeinträchtigung stellt Mitarbeiter/innen immer wieder vor Herausforderungen. An diesem Tag werden Musik und Spiel als Möglichkeit beleuchtet, eine Interaktion zu gestalten.</i></p>	<p>Stefan Peter</p>

<p>Spirituelle Begleitung und Lehrgangsabschluss</p> <p>Mi 15.02.2023</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Hintergründe über die Wirkung von Musik und Spiel • Musik und Spiel als Teil der Unterstützten Kommunikation • Praktische Ideen, Musik und Spiel als Kommunikationsmittel zu verwenden • Die Umsetzung dieser Ideen im Alltag <p><i>Zum Abschluss des Lehrgangs nähern wir uns dem Thema der spirituellen Begleitung an. Spirituelle Lebensdeutung geht weit über das Angebot des Gottesdienstbesuches hinaus. Wir stellen uns die Frage, wie religiöses Erleben den individuellen Bedürfnissen von Menschen mit Beeinträchtigung angepasst und erfahrbar gemacht werden kann.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgehoben sein - die heilsame Wirkung von Ritualen • Spirituelle Erfahrungen mit allen Sinnen erleben • Gestaltungsmöglichkeiten der Orte des Feierns • Ideensammlung und Transfer in den eigenen Arbeitsbereich 	<p>Sonja Christine Wechselberger</p>
--	---	--------------------------------------

Referent/innen

	<p>Ursula Büker Diplom Psychologin, Psychotherapeutin, Multiplikatorin für Basale Stimulation. In den letzten 20 Jahren Arbeit in einer neuropädiatrischen Fachklinik und einem sozialpädiatrischen Zentrum in Norddeutschland, inzwischen freiberuflich tätig unter anderem in einer Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, als Autorin und Dozentin, Ehrenmitglied des Int. Fördervereins Basale Stimulation</p>
	<p>Mag.ª art. Maria Dörrer-Metnitzer Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg (Klasse für Bildhauerei), Lehramtsprüfung für Bildnerische Erziehung und Werken, Unterrichtstätigkeit seit 1992, Kunstpädagogin am Institut für Sozialpädagogik in Stams, Basiskurs für Basale Stimulation</p>
	<p>Mag.ª DGKP Elisabeth Draxl DGKP, Pädagogin, langjährige Pflegedienstleiterin in der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, derzeit Leiterin des Bereichs Pflege und Betreuung in der Caritas Tirol</p>

	<p>Prof. Dr. Andreas Fröhlich Beginn 1975 neue Wege der Förderung von Kindern mit sehr schweren Behinderungen zu suchen. Mit seinem Team entwickelte er über viele Jahre das Konzept Basale Stimulation in Pädagogik, Therapie und Pflege.</p>
	<p>DGKP Maria Nigl DGKP auf einer Neurologischen Akutnachsorge, Kursleiterin für Basale Stimulation, Grund-und Aufbaukurs in der Kinästhetik sowie im Bobathkonzept</p>
	<p>Stefan Peter, BA Studium der Heilpädagogik in Freiburg (Schwerpunkt UK), Musiktherapeut i.A., Klassenlehrer an der Landessonderschule in Mäder, Basiskurs und Aufbaukurs für Basale Stimulation</p>
	<p>Mag.ª Ulrike Reisenberger, BEd Ergotherapeutin, Kinder-Bobaththerapeutin, Sonder- und Heilpädagogin, Multiplikatorin für Basale Stimulation, Sprachheillehrerin an der Wiener Sprachheilschule (Schwerpunkt SchülerInnen mit schwerer Behinderung sowie Beratungstätigkeit im Rahmen des mobilen Teams der Wiener Sprachheilschule), Beiratsmitglied Int. Förderverein Basale Stimulation</p>
	<p>Christoph Siegfried Sozialpädagoge, Kursleiter Basale Stimulation in der Pädagogik & Therapie, Klassenlehrer Basale Förderstufe/Heilpädagogische Schule in der Schweiz</p>
	<p>Mag.ª Corinna Wolffhardt Elementarpädagogin, Studium der Sonder- und Heilpädagogik in Wien, Kursleiterin Basale Stimulation in Pädagogik und Therapie, langjährige Begleitung und Unterricht für Kinder und Jugendliche mit schwersten Behinderungen, seit 2011 Pädagogische Leiterin in den Basalen Förderklassen Wien</p>
	<p>Mag.ª Sonja Christine Wechselberger (Lehrgangsführerin) Studium der Erziehungswissenschaften, Religionspädagogin, Kursleiterin für Basale Stimulation in Pädagogik und Therapie, Lehrerin an der SOB und am Institut für Sozialpädagogik, Einzelbegleitung von Menschen mit schwerster Beeinträchtigung</p>

Info und Anmeldung

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck - Weiterbildung für Sozial und Gesundheitsberufe
 Heiligegeiststraße 16, 6020 Innsbruck
 Telefon: 0512 / 72 70 809
 E-Mail: bildungszentrum.fortbildung@dibk.at